

## *Vergütung*

### **Höhere und leistungsgerechte Vergütungssätze**

Die Krankenkassen schließen mit Reha-Einrichtungen zwei verschiedene Verträge ab, die es zu unterscheiden gilt. Zum einen ist dies der Versorgungsvertrag über die Leistungen der Reha-Einrichtungen und zum anderen der individuelle Vergütungsvertrag. Die Vergütung wird dabei frei und ohne Leistungsbezug vereinbart. Sie muss angemessen und wirtschaftlich sein. Die Krankenkassen sind hierbei bis dato an die Grundlohnrate gebunden. Diese verhindert jedoch, dass sich die Preise an stärker steigende Kosten anpassen können. Mit dem Vergütungssatz bestreiten die Reha-Einrichtungen Personal-, Sach- und Investitionskosten sowie das Unternehmerrisiko. Die Vergütungssätze rechnen die Reha-Träger als Tagessatz oder als Pauschalvergütung für die gesamte Leistungsdauer mit den Reha-Einrichtungen ab. Sie unterscheiden sich aufgrund der unterschiedlichen Ziele der Reha-Träger. Während die Gesamtausgaben der Gesetzlichen Krankenkassen in den letzten Jahren massiv angestiegen sind, bleibt die Reha weiterhin das Stiefkind. Hier war nur ein minimaler Anstieg zu merken. Doch die von den Krankenkassen den Reha-Einrichtungen oftmals diktierten geringen Vergütungssätze tragen nicht zur Qualität sowohl der Häuser als auch der Behandlungen bei. Wenn die Reha ihren wichtigen Versorgungsauftrag auch zukünftig noch ausführen soll, muss hier dringend investiert werden. So können Reha-Einrichtungen weder mit einer innovativen räumlich-apparativen Ausstattung punkten, noch beim Ringen um die dringend benötigten Fachkräfte langfristig mithalten. Mit dem Entwurf für ein Reha- und Intensivpflege-Stärkungs-Gesetz hat die Gesundheitspolitik einen ersten Schritt in die richtige Richtung gemacht: Die Vergütungsverträge werden unabhängig von der Grundlohnsumme geschlossen. Wir fordern eine leistungsgerechte Vergütung, die zum einen sicherstellt, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Reha-Einrichtungen marktüblich bezahlt werden können und zum anderen den hohen Qualitätsstandard in der Reha sichert. Nur eine qualitativ hochwertige Rehabilitation kann Patientinnen und Patienten dabei helfen, wieder auf die Beine zu kommen und

ein selbstbestimmtes von Pflege unabhängiges Leben zu führen. In Zukunft brauchen wir mehr denn je eine leistungsstarke Rehabilitation, um dem Pflegenotstand entgegenwirken zu können.

Als Initiatoren der Kampagne „Reha. Macht's besser!“ haben sich über 200 Reha-Einrichtungen sowie mehrere Verbände von Reha-Leistungserbringern zusammengeschlossen. Die Kampagne hat zum Ziel, auf die Probleme der Rehabilitation aufmerksam zu machen. Informationen zur Kampagne und den Initiatoren unter [www.rehamachtsbesser.de](http://www.rehamachtsbesser.de)

